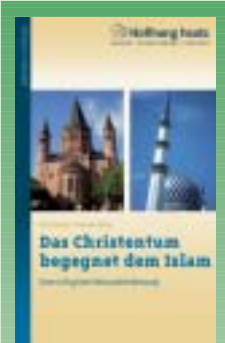


BÜCHER



Hans Heinz,
Daniel Heinz,
„Das Christentum
begegnet dem Islam“,
160 Seiten, Softcover,
€ 8,90 / CHF 13,90,
Advent-Verlag Krattigen.
Bezugsquelle:
über den Büchertisch
oder Saatkorn-
Verlag GmbH,
Lüner Rennbahn 14,
21339 Lüneburg,
bestellen@saatkorn-
verlag.de

Der Islam und seine Beziehung zum Christentum

Über den Islam als Religion wird heutzutage in der Adventgemeinde sehr viel diskutiert. Ein Theologe schlug sogar vor, das kleine Horn aus Daniel 7 auf den modernen Islam umzudeuten.

Das ist jedoch nicht der Ansatz von Hans und Daniel Heinz. Vater und Sohn, Theologe (Th. D.) und Kirchenhistoriker (Ph. D.), beschreiben recht detailliert die Geschichte des Islam, von seinen Anfängen bis zum 21. Jahrhundert. Sie weisen auf die Zersplitterung des Islam in verschiedene Gemeinschaften und Sekten hin, diskutieren die islamische Theologie und deren Begegnungen mit dem Christentum. Das Buch beschäftigt sich auch mit der Renaissance des Islam in unserer Zeit und mit dem islamischen Fundamentalismus.

Im Wiedererstarken des Islam sehen die Autoren zwar eine Herausforderung, aber auch die Chance zur Kontaktaufnahme seitens bibelorientierter Christen. Sie scheuen sich nicht, Gemeinsamkeiten und offensichtliche Unterschiede aufzuzeigen. Im Anhang finden sich eine Statistik über das Wachstum der Weltreligionen, eine Aufstellung zum Vergleich von Christentum und Islam, ein Literaturverzeichnis, eine Zeittafel und ein Glossar.

Das Buch ist in einem versöhnlichen Ton geschrieben, ohne die Unterschiede herunterzuspielen oder unangenehme historische Ereignisse auszusparen. Es lässt sich gut lesen und enthält viele Informationen.

Die Autoren: Dr. Hans Heinz, Jg. 1930, lebt heute in Braunau am Inn (A). Er prägte als Bibellehrer, Evangelist und Seminardirektor viele Generationen adventistischer Theologiestudenten und Pastoren. Dr. Daniel Heinz, Jg. 1957, ist Archivleiter und Dozent für Kirchen- und Religionsgeschichte an der Theologischen Hochschule Friedensau. *Dr. Ekkehardt Müller,*

BRI (Biblical Research Institute)

Genre: Studienbuch

Fazit: Eine lesenswerte, informative Darstellung des Islam und seiner Beziehung zum Christentum.

Ein unbequemes Buch, das zur Beruhigung beitragen will

Schon der erste Satz des Buches drückt Spannung aus: „Wer sich auf das Gottesthema einlässt, gerät in Turbulenzen.“ Und der wohlbestimmte Höhepunkt des Buches von Antje Vollmer lautet: Die Betonung des „Kommens Gottes“ sei die größte Unruhestiftung, die sich denken lasse. Aber wie entschärft man Dynamit?

Um die Zentralität des Gottesbildes für die Konflikte der Gegenwart herauszustellen, holt die Autorin weit aus.



Antje Vollmer,
„Gott im Kommen?“,
187 Seiten, Gebunden,
€ 16,95, Kösel-Verlag,
München, ISBN 978-
3-466-36776-X.
Bezugsquelle s. Kasten.

Sie begegnet der gedrängten Agenda in einer Haltung der doppelten Reflexion: Es gehe hier in erster Linie um „die Frage nach der Frage nach Gott“. Durch diesen Kunstgriff möchte die Theologin ohne missionarischen Eifer in die komplexe öffentliche Debatte eingreifen.

Vollmers Religionsgeschichte wird von Sympathien für die Opfer von politischen Machtspielen, Gewalt- und Kränkungerfahrungen bewegt. In einem Exkurs spürt sie deshalb den Gründen für die Verletzung religiöser Gefühle nach, und man merkt, dass ihre Sorge zuerst dem Islam als einer „Gemeinschaft der Gekränkten“ gilt. Aber die gegenwärtige Radikalisierung ist ja nicht auf Muslime zu beschränken.

Spätestens hier kommt die Apokalyptik unmittelbar ins Spiel, denn sie sei „nicht selten politische Untergrundliteratur“. Vollmer datiert mit Karl Jaspers die Wiege aller monotheistischen Religionen relativ spät. Und dabei bemerkt sie: Der Gott der „ältesten israelitischen Tradition“ stellt sich bereits vor als „ein Gott, der kommt“ – und zwar ganz plötzlich und unerwartet. Sein Echo offenbart jenen, die seine Stimme hören wollen, noch mehr: Die Anspielung auf Elias Erfahrung des sanften Sausens durchzieht den Text des Buches wie ein roter Faden.

Es sei die Gemeinsamkeit der an alle Menschen ergangenen ursprünglichen Offenbarung, welche die Bestimmung eines Maßstabs für ihren Missbrauch ermögliche. Vollmer zeigt viel Verständnis für die Rolle des Propheten, allerdings gestattet die dem Buch durchweg zugrundeliegende zeitgeschichtliche Auslegung keine ungebrochene Parteinahme, und der Ton ihrer Posaune wird plötzlich unklar: Mit der Kurzformel „Gott ist anders“ verteidigt sie nur die moderne Wahrheit der Freiheit. Warum nicht auch die primäre Wahrheit der Zehn Gebote?

Schade. Dennoch ist das Buch keine Beruhigungsspielle, sondern das nachdenkliche Buch einer liberalen Theologin der historisch-kritischen Schule, die das vernünftige Maß der Tradition hochhalten möchte. Nur hätte es aus der biblisch-prophetischen Sicht der dreifachen Engelsbotschaft durchaus noch etwas unbequemer ausfallen müssen.

Die Autorin: Antje Vollmer, Dr. phil. der Kirchengeschichte, war fast 20 Jahre lang Abgeordnete der Grünen im Bundestag. Sie lebt heute als freie Autorin in Berlin. *Christian Wannemacher*

Genre: Sachbuch

Fazit: Ein konzentriertes Plädoyer gegen religiösen Kitsch und Fanatismus.

Bezugsquelle:

Advent-Versandbuchhandlung bei Oncken,
Postfach 20 01 52, 34080 Kassel,
Tel. 0561 52005-61, Fax 0561 52005-54,
E-Mail: Advent-Versandbuchhandlung@Oncken.de